

Salzburg d. 16/10 87
Endreshof

Sehr geehrte Frau!

Wann auch in Folge meines
Schwefelgüßes etwas vorgeht,
so kommt es doch nicht mehr so leicht
Ihnen wie früher zu Leiden
über das unvorstellbare Leid Ihres
vertraulichen und auch mir unergreif-
lichen Gemüths auszubringen.

Möge das 40 Jahre was
ich Sie gekannt habe ich so sein,
gleich allen Sie befreundeten Jahren,
mit dem freundlichen Hoffen
abzugehen, das ich Sie sein

bleibende Erinnerung herbeiführen werde.

Wäre das Allergrößte in Ihnen
sichere Befürchtung über dieses unersatz-
lichen Verlust, mit dem Ziel ^{Heute} die
Denkmalgrube, sowie grüßte
auf die große und aufrichtigste
zufällige Erfüllung aller Freunde
Ihrer Gattin Getha beitragen wird.

Versicherung voll Ihr

sehr trübselig gesinnter

Ed. Höbel

2.

